

Jahresbericht Schuljahr 2016 / 2017

Berichte aus den Schulpflegersorts, der Schulverwaltung und aus den Schulen

SCHULPFLEGE

Ressort Präsidiales, Öffentlichkeit und Schulentwicklung (Leitung Monika Gnepf)

Die Schulpflege startete am 1. August 2015 in die Legislatur 2014 – 2018. Die sieben Mitglieder der Behörde konstituieren sich wie folgt:

Ressort Präsidiales, Öffentlichkeit & Schulentwicklung (REPÖ) – Ausschuss 1

Monika Gnepf	Präsidentin & Ressortleitung
Thomas Ludescher	Vizepräsident & Ressortmitglied
Monika Lutz	Ressortmitglied

Ressort Finanzen (REF) – Ausschuss 1

Anita Isliker	Ressortleitung
---------------	----------------

Ressort Personal (REP) – Ausschuss 2

Monica Raster	Ressortleitung
---------------	----------------

Ressort Schülerbelange (RES) – Ausschuss 2

Manu Bossart	Ressortleitung
--------------	----------------

Ressort Liegenschaften, Infrastruktur, & Informatik (REL) - Ausschuss 2

Peter Gantenbein	Ressortleitung
------------------	----------------

Die beiden Ausschüsse 1 und 2 behandelten an je acht Sitzungen die laufenden Geschäfte des Schuljahres 2016/17.

An acht Schulpflegesitzungen wurden für die übergeordneten Geschäfte Beschlüsse gefasst und strategische Entscheidungen diskutiert.

Jahresübersicht

Die Schule Hinwil zählte am 1. Schultag am 22. August 2016 Total 1117 Schülerinnen und Schüler, Tendenz weiterhin steigend. Es besuchten 239 Kinder den Kindergarten, 621 Schülerinnen und Schüler die Primar- und 261 Jugendliche die Sekundarstufe.

In der Schule Aussenwachten haben die beiden neuen Schulleitungspersonen, Johannes Siegling, 100 Stellenprozente und Barbara Mettler, 20 Stellenprozente, ihre Tätigkeit aufgenommen.

Am 8. September 2016 fand der traditionelle Begrüssungsapéro im Saal des Gasthofs Hirschen statt. Bei dieser Gelegenheit wurden die zwanzig neuen Lehrpersonen und Mitarbeitenden der Schule Hinwil vorgestellt und die verschiedenen Führungsgremien sowie die Organisation der Schule Hinwil durch die Präsidentin präsentiert.

Am 15. und 16. September traf sich das Kader der Schule Hinwil zur jährlichen Klausur in der Ostschweiz in Oberschan zu den Themen Einheitsgemeinde – Vor- und Nachteile für die

Schule Hinwil sowie das Thema Sonderpädagogik (SoPä). Die Frage, Einheitsgemeinde ja oder nein für Hinwil, beschäftigte die Schulpflege sehr kontrovers. Das Thema der Sonderpädagogik wurde anhand von Fragen zu aktuellen Fällen und Beispielen diskutiert. Ebenso kam der Austausch über gegenwärtige Themen und das kulturelle Zusammensein nicht zu kurz. Die Klausur wurde wiederum, dies bereits im vierten Jahr, durch Daniel Honegger, Schulleiter Kreisschule Mutschellen sowie Supervisor und Organisationsberater, moderiert und geleitet.

An der gut besuchten jährlichen Einschulungsveranstaltung im Februar 2017 im Felsenhofsaal wurden die Eltern der zukünftigen Kindergartenkinder umfassend über den Eintritt in den Kindergarten informiert. An verschiedenen Ständen konnten sich die Eltern bei den Lehrpersonen, Fachpersonen, den Schulleitungspersonen, der Verwaltung sowie der Schulpflege über die verschiedensten Themen informieren lassen.

Am 12. April fand der sehr gelungene Weiterbildungstag des Gesamtkonvents der Schule Hinwil mit einem Inputreferat zum Thema „Gesund bleiben im Lehrberuf“ von Prof. Jürg Frick statt. Nach einem feinen gemeinsamen Mittagessen boten am Nachmittag Lehrpersonen verschiedenste Workshops an. Es war ein wundervoller schuleinheitenübergreifender Anlass. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön dem Organisationsteam.

Am 23. Juni 2017 wurden im IWAZ (Schweizerisches Wohn- und Arbeitszentrum) in Wetzikon 23 Ehrungen in Form von Würdigung der Dienstjahre, Pensionierungen sowie Verabschiedungen gefeiert.

Das Schuljahr 2016/17 wurde mit dem Jahresschlussessen und der phantastischen Seifenblasen- und Balanceshow von Nicky Viva im Saal des Gasthofs Hirschen mit rund 120 Gästen am 7. Juli 2017 feierlich beendet.

Arbeitsgruppe Einheitsgemeinde

Die Bildung einer Einheitsgemeinde in Hinwil ist vorerst kein Thema.

Initiiert durch die Parteivorständekonferenz wurde im Frühling 2016 vom Gemeinderat und der Schulpflege dem Einsetzen einer Projektgruppe zugestimmt. In der Anfangsphase ging es darum, eine fundierte Analyse durchzuführen, welche die Vor- und Nachteile einer möglichen Einheitsgemeinde in Hinwil transparent aufzeigen sollte. In der Folge erarbeitete die Projektgruppe ein Schnittstellendokument, aus welchem ersichtlich wurde, in welchen Bereichen bereits Schnittstellen bestehen oder sich durch die Bildung einer Einheitsgemeinde neu ergeben würden. Gleichzeitig zeigte die Analyse das Synergiepotenzial und mögliche Kosteneinsparungsmöglichkeiten auf.

Da die beiden Organisationen bereits in verschiedenen Bereichen sehr eng zusammen arbeiten, fiel das Synergiepotenzial tiefer aus als erwartet. Immerhin wurde bei ca. 35 von rund 150 bestehenden und neuen Schnittstellen noch Synergien und teilweise auch in eher bescheidenem Rahmen Einsparungspotenziale festgestellt. Die beiden Behörden hatten anschliessend mittels Beschluss zur Thematik Stellung genommen. Aus Sicht des Gemeinderates waren keine offensichtlichen Nachteile ersichtlich, die gegen die Einführung einer Einheitsgemeinde sprechen würden. Aus Sicht der Schulpflege würde die Einführung der Einheitsgemeinde mehr Nachteile als Vorteile mit sich bringen:

- keine Qualitätssteigerung in der Schule
- keine resp. nur geringe Kostenersparnis – wir sprechen da von wenigen CHF 10'000.00; der Aufwand würde also den Ertrag aus finanzieller Sicht nie und nimmer rechtfertigen
- es um die wichtige politische Frage geht, wo die Entscheidungsbefugnis über die Schulfinanzen liegen soll, mit der auch die Schulpolitik gesteuert wird
- unnötige, kompliziertere Verwaltungsstrukturen und -abläufe im Schulbetrieb schafft

- die Bildung der Einheitsgemeinde kein schulisches Anliegen ist, sondern in erster Linie eine Strukturveränderung auf Verwaltungsebene. Schulische Prozessabläufe würden dadurch unnötig verlängert
- Schule und Bildung ihre eigenständige, bewährte Stellung in Hinwil nicht einbüßen dürfen
- mit einer Einheitsgemeinde die Stimmberechtigten ihr direktes Mitbestimmungsrecht in Schulfragen weitgehend verlieren

An der Informationsveranstaltung vom 23. Januar 2017 wurden die Parteivorstandskonferenz und die RPK über die Ergebnisse der Arbeitsgruppe informiert. Ebenso wurde über die Gründe der ablehnenden Haltung der Schulpflege im internen Newsletter, im Top Hiwil sowie im Zürcher Oberländer ZO ausführlich berichtet.

Arbeitsgruppe Deutsch macht Schule (DmS)

Sprachliche Fähigkeiten sind für gelingende Bildung und gesellschaftliche Teilhabe in allen Lebensbereichen von zentraler Bedeutung. So ist das Erlernen der deutschen Sprache erstes und wichtigstes Mittel zur Förderung einer raschen und nachhaltigen Integration und liegt sowohl im Interesse der zu integrierenden Personen als auch der Gesellschaft. Vor Ort angebotene, niederschwellige und praxisnahe Kurse eignen sich dazu besonders und haben auf Dauer Kosteneinsparungen sowohl im Bereich der Fürsorgeleistungen der Politischen Gemeinde als auch der sonderpädagogischen Massnahmen der Schule zur Folge.

Im Rahmen eines Pilotprojektes führen die Schulgemeinde Hinwil und die Politische Gemeinde Hinwil seit Februar 2015 niederschwellige Deutschkurse für fremdsprachige Eltern schulpflichtiger Kinder durch, wobei sich Schule und Politische Gemeinde die Kosten je hälftig teilen.

Da sich die Durchführung der Kurse bewährt hat, sollen diese ab 2018 unbefristet angeboten werden und im Dezember 2017 an der Gemeindeversammlung der entsprechende Antrag gestellt werden.

Neu definierter Berufsauftrag (nBA)

Viele Fragen sowie ganz viel Mehrarbeit für die Schulleitenden hat die Vorbereitung zur Einführung des neuen definierten Berufsauftrags (nBA) auf das nächste Schuljahr ausgelöst. Die Vorgaben der Bildungsdirektion konnten fristgerecht und pragmatisch in allen Schulen umgesetzt werden. Das erste Jahr mit dem nBA wird uns Erkenntnisse liefern, damit Anpassungen für die Zukunft vorgenommen werden können und die eingesetzten Arbeitszeiten der verschiedenen Tätigkeitsfelder zu verifizieren.

Lehrerstellenplanung

Die Lehrstellenplanung für das Schuljahr 2017/18 wurde im Januar 2017 durch die Schulpflege genehmigt. Aufgrund der veränderten Klassenbildungen waren die Schulleitungen gefordert, die vorhandenen Ressourcen bei der Pensenplanung der Lehrpersonen, unter Berücksichtigung des neu definierten Berufsauftrages nBA, vor zu nehmen.

Im kommenden Schuljahr werden die Schülerzahlen auf der Kindergartenstufe etwa gleich hoch bleiben und es wird somit mit 12 Kindergartenklassen gerechnet. In allen drei Primarschulen werden wiederum je 4 Kindergartenklassen geführt.

Aus schulorganisatorischen Gründen wird es auch im kommenden Schuljahr aufgrund der deutlich grösseren Schülerzahlen auf der Primarstufe Veränderungen gegeben.

An der Schule Meiliwiese werden neu 12 Klassen geführt und 2 ½ neue 1. Klassen gebildet. (eine davon ist eine Klasse mit reduziertem Pensum).

Von den 3. Klässlern im Schulhaus Unterholz werden 5 Kinder dem Dorf zugeteilt. In die beiden Schulhäuser Unterholz und Unterbach werden der 1. Klasse gezielt 3 bis 4 Schülerinnen resp. Schüler aus dem Dorf zugeteilt.

In Hadlikon werden für die 3./4. Klasse Mehrlektionen benötigt, damit die Klasse im Fach Handarbeit geteilt werden kann.

Ebenso werden in der 3./5. Klasse Mehrlektionen benötigt, da die Klassengrösse bei 25 Schülern liegt. Keine Veränderung wird es auf der Sekundarstufe geben. Für die ersten Klassen werden erneut drei A-Klassen und zwei BC-Klassen gebildet und somit im nächsten Schuljahr wieder 14 Klassen geführt.

Schuljahr	Kst Schülerzahl 15.09.	Pst Schülerzahl 15.09.	Sst Schülerzahl 15.09.	Sozial- index	Korrekturfaktor			Zugewiesene VZE					
					Kst	Pst	Sst	Gestaltungspool	Kst	Pst	Sst	SL ohne kommunale Erweiterung	
2020/21	214	722	246										
2019/20	222	698	254										
2018/19	237	661	270										
2017/18	233	650	254	107.9	1.039	1.038	1.040	1.86	11.67	37.74	16.96	3.18	
2016/17	239	621	261	108.0	1.039	1.038	1.040	1.88	14.13	35.21	17.95	3.18	

Lehrplan 21 (LP21)

Gleichzeitig mit dem neu definierten Berufsauftrag (nBA) ist auch der Startschuss für den Lehrplan 21 gefallen, das zweite kantonale Grossprojekt. 21 Kantone haben den LP21 gemeinsam erarbeitet. Mit dem LP21 werden neu die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler (SuS) beschrieben. Er wird gestaffelt über die nächsten 4 Jahre umgesetzt und bedeutet einen grossen Mehrbedarf an Weiterbildungen und Absprachen. Es gibt eine neue Lektionentafel auf allen Stufen und neue Fächer werden eingeführt.

Der Bildungsrat hat am 14. November 2015 Eckpunkte für die Lehrpläneinführung im Kanton Zürich beschlossen: Die Einführung für Schulleitungen und Lehrpersonen beginnt ab 2017 mit Vorbereitungsarbeiten und Weiterbildungen. Im Schuljahr 2018/19 tritt der Lehrplan auf der Kindergarten- und der Primarstufe bis zur 5. Klasse in Kraft, im Schuljahr 2019/20 in der 6. Klasse und auf der Sekundarstufe I. Ende Schuljahr 2020/21 soll die Lehrpläneinführung abgeschlossen sein.

Für das Schuljahr 2017/18 respektive 2018/19 plant und organisiert die Schulgemeinde und die Schulleitung die Einführung des Lehrplans vor Ort. Die Einführung wird mit anderen Vorhaben und Projekten möglichst gut koordiniert und im Schulprogramm verankert.

Die Schulpflege genehmigte im Mai 2017 den Projektauftrag mit den Zielsetzungen auf den verschiedenen Ebenen, der Zeitplanung mit den Meilensteinen sowie der Ressourcenplanung.

Öffentlichkeitsarbeit

Laufend berichtete die Schulpflege im Top Hiwil sowie im Zürcher Oberländer aus den Schulen und aus den Schulpflegeressorts.

Elternmitwirkung an der Schule Hinwil

Die Arbeitsgruppe Eltern & Schule koordinierte über das Schuljahr die Aktivitäten der sechs verschiedenen Elternmitwirkungsgremien der vier Hinwiler Schulen.

Initiiert durch ein Mitglied des Elternrats Hadlikon fand im Hirschensaal am 30. September 2016 im Namen der Arbeitsgruppe Eltern & Schule ein spannender Elternanlass mit dem Gastreferenten Prof. Dr. Lutz Jäncke, Neuropsychologe an der Universität Zürich statt. Unter dem Titel „Vom Hirn zum Lernen“ präsentierte er auf verständliche und unterhaltsame Weise

viel Interessantes und Wissenswertes über die Gehirnentwicklung und unser komplexes Denkorgan, welches über viele Entwicklungsphasen der Kinder permanent umgebaut, restrukturiert und neu vernetzt wird.

Schülerzuteilung

An der gut besuchten jährlichen Einschulungsveranstaltung im Februar 2017 im Felsenhofsaal wurden die Eltern umfassend über den Eintritt in den Kindergarten informiert. Die Eltern der zukünftigen 1. Klässler hatten die Möglichkeit an Besuchstagen in den Aussenwachen zu schnuppern und ihr Kind dort zur gezielten Einteilung anzumelden. Alle 1. Klass- Eltern durften ihr Präferenzen angeben, welche aus schulorganisatorischen Gründen leider nicht immer berücksichtigt werden konnten.

Schülerstatistik SJ 2016/17	
Was	Anzahl Schülerinnen und Schüler
Zuzüge	43
Wegzüge	28
Parallelversetzungen	12
Dispensationen	12
Rückstellungen	11

Ressort Finanzen (Leitung Anita Isliker)

Neben der alljährlichen Begleitung des Budgetprozesses und des Rechnungsabschlusses hat sich das Ressort im vergangenen Schuljahr mit weiteren Themen befasst.

Das Ressort bewilligte Gesuche für die Teilnahme am Projekt Klassenunterricht Musik und Gesuche für Stipendien für den Musikunterricht der MZO.

Da die Beschränkung der Mittelverwendung per 21. Juli 1982 aufgehoben wurde und weiterhin nur der Zins auf dem Konto „Weihnachtsfonds Girenbad“ in der Sonderrechnung ausbezahlt wurde sowie auch der Zweck dieses Fonds nicht mehr zeitgemäss ist, wurde die Saldierung dieses Fonds von der Schulpflege genehmigt.

Im Schuljahr 2016/17 wurde unter Leitung der Abteilung Liegenschaften sämtliches Mobiliar der Schule aufgenommen. Dadurch wurden Anpassungen in der Geschäftsordnung im Bereich Inventur nötig.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung des neuen Berufsauftrages für Lehrpersonen per Schuljahr 2017/18 mussten die Kustodenzahlungen in Zusammenarbeit mit dem Ressort Personal und den Schulleitungen überprüft und angepasst werden. Eine Evaluation der neuen Regelung erfolgt im Frühjahr 2018.

Im Mai 2016 fand die Kick-off-Veranstaltung zum neuen Rechnungsmodell HRM2 statt, welche von der Schulpräsidentin, der Schulverwaltungsleiterin und der Ressortvorsteherin Finanzen besucht wurde. Ebenfalls hat die Ressortvorsteherin zwei weitere Kurse für Behörden, „Finanzhaushalt im Gemeindegesezt“ und „Entscheidungen im Übergang“, besucht. Weitere Kurse folgen noch.

Ressort Personal (Leitung Monica Raster)

Per Ende Schuljahr 2016/17 zählte die Schule Hinwil 153 Lehrpersonen, 6 Schulleitende, 6 Mitarbeiterinnen auf der Schulverwaltung und 78 diverse weitere Mitarbeitende in verschiedenen ergänzenden Funktionen.

Im vergangenen Schuljahr wurden insgesamt 42 Personen in verschiedensten Funktionen neu angestellt, demgegenüber haben 30 ihre Tätigkeit an unserer Schule beendet. Davon sind 4 Personen - einige nach langjähriger Tätigkeit - in Pension gegangen.

Im Rahmen der Mitarbeiterbeurteilung (MAB) wurden insgesamt 51 Beurteilungen ordnungsgemäss durchgeführt.

Im Juni 2017 wurden durch die Gemeindeversammlung acht Zivildienststellen genehmigt, so dass unsere auch im vergangenen Schuljahr mit Gewinn eingesetzten Zivis zukünftig durch weitere Kollegen Verstärkung erhalten.

Neuer Berufsauftrag für Lehrpersonen:

Für die Einführung des neuen Berufsauftrags durch den Kanton auf Beginn des Schuljahrs 2017/18 wurden die vorgängig notwendigen gemeindeeigenen Entscheide gefällt. In diesem Zusammenhang wurde auch das Weiterbildungsreglement grundlegend überarbeitet. Ebenfalls musste deshalb der Lohn-Einreihungsplan angepasst werden. Zugleich wurden die Einstufungen aller kommunal angestellten Mitarbeitenden überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Weiteres:

Die Einmalzulage wurde im Frühjahr den dafür berechtigten Lehrpersonen ausgerichtet. Der von Seiten des Kantons zur Verfügung gestellte Gesamtbetrag bewegte sich wie bereits im Jahr zuvor auf tieferem Niveau als in den vorangegangenen Jahren.

Ressort Schülerbelange (Leitung Manu Bossart)

Die Fachstelle Sonderpädagogik wurde ein erstes Mal durch die Arbeitsgruppe evaluiert und die Resultate ausgewertet. Auf das neue Schuljahr 2017/18 hin wurden verschiedene Schnittstellen angepasst und die Fachstelle Sonderpädagogik weiterentwickelt. Die Fachstelle Sonderpädagogik und das Ressort Schülerbelange tauschen sich regelmässig aus und besprechen die aktuelle Situation. Die Fachstelle Sonderpädagogik entlastet den Ressortvorstand im operativen Bereich vermehrt.

Das Ressort setzte sich auch mit den Klassenassistenzen auseinander. Bedingt durch den Einsatz von Zivildienstleistenden wurden die Reglemente der Klassenassistenzen angepasst.

Der neue Berufsauftrag generierte auch einige Anpassungen im Bereich Sonderpädagogik. Das Ressort Personal und das Ressort Sonderpädagogik sind im regelmässigen Austausch.

Ressort Liegenschaften, Informatik, Infrastruktur (Leitung Peter Gantenbein)

Im personellen Bereich konnten auch dieses Jahr verschiedene Mitarbeiter Kurse oder Weiterbildungen im Bereich des Hausdienstes absolvieren.

Bautätigkeiten

Hadlikon

Ersatz Schulhausspielplatz (Fertigstellung nach Baurekurs) und Sanierung Sporthallenboden nach Wasserschaden

Unterholz

Umnutzung der Mietwohnung zu Schulraum

Breite

Sanierung Flachdach Breite 2

Oberdorf
Ersatz / Neubau Spielplatz

Wernetshausen
Erweiterung Spielplatz und Umsetzung Brandschutzaufgaben Sporthalle

Meilwiese
Bereitstellung Schulprovisorium mittels Container-Lösung

Folgende Projekte hat das Ressort Liegenschaften, Informatik, Infrastruktur im Schuljahr 2016/17 in Zusammenarbeit mit der Liegenschaftenverwaltung durchgeführt:

- Vertiefte Machbarkeitsstudie Sportanlage Hüssenbüel; 3-fach Halle und Kunstrasenspielfeld. Antrag z.Hd. Urnenabstimmung vom 26. November 2017
- Kita / Kiga Breitestrasse; Abschluss Machbarkeitsstudie, Umzonungsantrag z.Hd. Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2017, Bildung Projektgruppe
- Sanierung Schulhaus Breite 4 Lehrschwimmbecken und Sporthalle; Antrag z.Hd. Urnenabstimmung vom 26. November 2017
- Überarbeitung Schulraumstrategie
- Meilwiese; Machbarkeitsstudie und Bauprojekt Erweiterung Trakt „blau“

SCHULVERWALTUNG

Schulverwaltung, inkl. Tagesstrukturen/Schulbus/HFS (Leitung Yvonne Vogel)

Schulverwaltung

Während dem Schuljahr 2016/17 veränderte sich die Zusammensetzung des Schulverwaltungsteams; nach 9 Jahren ist Frau Petra Kaspar im Dezember 2016 ausgetreten, um eine Tennis-Sportkarriere in Angriff zu nehmen. Auch Markus Dürr verlässt die Schulverwaltung nach gut einem Jahr und Frau Stefanie Ghelma Huber nach knapp 1 ½ Jahren.

Mit Frau Sandra Tonet haben wir per 1. März 2017 eine kompetente und versierte Nachfolgerin für den Personalbereich gefunden. Zusätzlich konnte die Schulverwaltung am 7. August 2017 ihre neue Kollegin Sybille Grossenbacher begrüßen, welche mit Schwergewicht im Bereich Schülerbelange tätig ist. Zuversichtlich schauen wir als neu vereintes Team in die Zukunft. Als Drehscheibe zwischen der strategischen und operativen Ebene unterstützen wir mit unserer langjährigen Erfahrung und unserem verwaltungsspezifischen Know-how für öffentliche Schulen den administrativ und organisatorisch professionell geleiteten Schulbetrieb.

Tagesstrukturen

Im letzten Schuljahr wurden insgesamt rund 180 Kinder aus der Schule Hinwil an den verschiedenen Mittagstischen im Dorf, in Wernetshausen, in Hadlikon und im Schulhaus Unterbach verpflegt oder nutzten das Nachschulbetreuungs-Angebot im Schulhaus Meilwiese. Nach wie vor waren insgesamt 12 Teilzeit-Mitarbeiterinnen im Einsatz, welche sich engagiert und liebevoll um das Wohl der Schulkinder sorgten.

Auch die seit Sommer 2014 in den Schulhäusern Ringwil und Unterholz neu eingeführte Form der Mittagsbetreuung „Lunchschule“ ist weiterhin sehr beliebt und auch geschätzt. Dort bringen die angemeldeten Kinder ihr Essen von zu Hause mit und verbringen ihre gemeinsame Mittagszeit mit Betreuungs- und teilweise mit ihren Lehrpersonen.

Im Dezember 2016 wurde der Schulpflege seitens Schule Aussenwachten ein Antrag zur Bildung einer Arbeitsgruppe «Pädagogische Tagesschule Unterbach» zusammen mit einem Projektauftrag zur Genehmigung vorgelegt. Die Schulpflege hat im April 2017 entschieden, dass im Schulhaus Unterbach ab SJ 2017/18 eine Tagesschule geführt wird. In diesem

Zusammenhang wurde ein Betriebsreglement erarbeitet und im Zürcher Oberländer amtlich publiziert. Dieses ist auf der Homepage im Online-Schalter aufgeschaltet. Die Schulleitung, die beiden Lehrpersonen M. Bieri und K. Heberlein sowie die beiden bisherigen Tagesstrukturen-Mitarbeiterinnen, welche ihre Erfahrungen und Kochkünste auch weiterhin zur Verfügung stellen, freuen sich auf den Neuanfang und die Zukunft der Tagesschule Unterbach.

Schulbus

Nach wie vor sind unsere Schulbusse gut ausgelastet. Es gibt Wochentage, an welchen die Kapazität an ihre Grenzen kommt und kreative Organisationsfähigkeiten seitens der Schulbusfahrer und -fahrerinnen erforderlich und von Nutzen sind.

In einem Schulbusreglement mit einem Merkblatt für die Eltern sind u.a. klar definierte Vorgaben für den Einsatz der beiden Schulbusse enthalten sowie Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten geregelt. Auch dieses Reglement ist im Online-Schalter auf unserer Homepage aufgeschaltet.

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Hinwil:

Generell - nicht nur in Hinwil - ist eine rückläufige Tendenz von Kursbesuchen zu beobachten und der Aufwandüberschuss wächst trotz verschiedener Massnahmen an. Obwohl die Koch-, Näh- und Hauswirtschaftsbesuche immer grosses Interesse weckten, wurde im strategisch tätigen Ausschuss-Gremium im Juli beschlossen, der Schulpflege einen Antrag zu unterbreiten, mit der Empfehlung, in Hinwil auf eine Weiterführung des Angebots «Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule» (unter Führung der Schule Hinwil) zu verzichten. Im September 2017 hat die Schulpflege die Ablehnung auf die Weiterführung des Angebots «Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule» entschieden. Daher beantragte die Schule Hinwil die seit 2013 bewilligten jährlich wiederkehrenden Kosten von CHF 15'000.— an der Juni-Gemeindeversammlung 2018 nicht mehr.

Die letzten HfS-Kurse finden bis März 2018 statt, danach wird in Hinwil das Angebot «Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule» aufgehoben.

Das Kursprogramm für das Zeitfenster September 2017 bis März 2018 ist auf der Homepage der Schule Hinwil aufgeschaltet.

An dieser Stelle gebührt der langjährigen Koordinatorin, Frau Franziska Keller, ein nochmaliges Dankeschön für ihr grosses Engagement, das Zusammenstellen von stets attraktiven Kursangeboten mit kompetenten KursleiterInnen sowie die jederzeit konstruktive und angenehme Zusammenarbeit.

SCHULEN

Schule Aussenwachten (Schulleitung Johannes Siegling und Barbara Mettler)

Folgende Projekte hat die Schule Aussenwachten im Schuljahr 2016/17 durchgeführt:

Führungshandbuch

Alle Lehrpersonen können das Führungshandbuch nutzen und eine Mehrheit beurteilt seinen Einsatz als hilfreich.

Partizipation

Basisstandards leben, insbesondere die Abmachungen zum Klassenrat - Thema am Mitarbeitergespräch (MAG).

überfachliche Kompetenzen (üfK)

Alle Lehrpersonen sind auf dem aktuellen Stand bezüglich der Bedeutung von überfachlichen Kompetenzen. Wir haben uns ausgetauscht über gute Praxis in der gezielten Förderung der

üfK. In allen Klassen sind während drei Förderphasen die üfK bedarfsgerecht und gezielt gefördert worden.

ICT SuS

Technik wird genutzt als Mittel zur Individualisierung. Die Vorgaben im Kompetenzpass (Teil «Computer» im Bereich Arbeitstechniken) dienen als Ziele, die wir systematisch anstreben. An Schulkonferenzen tauschen wir uns periodisch über Erfahrungen aus. Alle Lehrpersonen können die Kinder bei der Arbeit mit Lernprogrammen unterstützen: Lesewerkstatt, Fertigkeiten Mathematik und Französisch (zum Lehrmittel), bei Bedarf Orthograph und Calcularis.

ICT Lehrpersonen

Alle LP haben ihre persönlichen Kompetenzen im Umgang mit ICT ermittelt und erweitert. Die Mehrheit der LP erreicht die Ziele des Kompetenzpasses ICT für LP (Grundlagen, Selbsteinschätzung). Die Weiterbildung erfolgt in Lernpartnerschaften oder thematischen Kleingruppen.

Einschulung (Kindergarten Thema)

Wir verfügen über Ideen im Umgang mit immer jüngeren Kindern im Kindergarten.

Entwicklung Gesamtteam

Es finden im Schuljahr 2-3 gesellige Anlässe statt. Je einer davon beinhaltet einen Besuch in Unterbach und Unterholz.

Die einzelnen Unterrichtsteams beschäftigten sich mit folgenden Themen:

Hadlikon

Partizipation

Wir führen das Pausenplatzprojekt im Herbst 2016 zu Ende. Die Kinder beteiligen sich bei den Umbauarbeiten. Franco Folloni koordiniert die Aufgaben mit einer externen Fachperson.

Teamanlässe

2-3 Teamanlässe sind gemeinsam geplant und durchgeführt worden.

Wernetshausen

Gemeinschaftsbildung

Wir planen gemeinschaftsbildende, schulumfangende Projekte/Aktivitäten und beginnen mit der Umsetzung.

Mehrklassenschulen

Schülercoaching

Wir haben durch gezieltes Training unsere Rolle als Coach kennengelernt und verfügen über Werkzeuge dazu.

Girenbad

Zusammenarbeit

Wir leben unsere Rollen in der Zusammenarbeit.

Ringwil

Zusammenarbeit

Wir arbeiten effizient und ressourcenorientiert zusammen: Sitzungsstrukturen, Absprachen Informationsfluss, Aufgabenverteilung.

neue UST

Das Konzept der neuen Unterstufe ist erprobt und bei Bedarf modifiziert.

Unterbach*Zusammenarbeit*

Wir leben unsere Rollen in der Zusammenarbeit.

Girenbad*Zusammenarbeit*

Wir leben unsere Rollen in der Zusammenarbeit.

Schule Meiliwiese (Schulleitung Marcel Majoleth)

Mit Ende des Schuljahres 2016-2017 beschliesst die Schule Meiliwiese das dritte und letzte Jahr der Schul- und Entwicklungsarbeiten des Schulprogrammes 2014 bis 2017. In sämtlichen Bereichen hat die Schule ihre Ziele gut bis weitgehend sehr gut erreicht.

Insbesondere hat die Schule sich in den Bereichen Qualitätssicherung und Schülerbeurteilung weiter optimiert und darf dies anderen Schulen in der Schweiz zur Mithilfe bei derer Schulentwicklung als „Good practice“ Beispiel zeigen. Im Bereich „Schülerbeurteilung“ hat die Schule die gemeinsamen Grundsätze verbindlich in sämtlichen Klassen umgesetzt und mit Anwendung des Transparenzpapiers klare und einheitliche Kommunikationsform von summativen Lernkontrollen erreicht. Die künftig thematische Ausrichtung auf den Lehrplan21 (KoLep21) ist für die Schule leitend. Die Arbeitsgruppe „prüfen&beurteilen/LP21“ arbeitet zu dieser Thematik mit H. Koch und C. Weilenmann, beide PHZH, zusammen. Die AG Qualitätssicherung setzt das erstellte Konzept (QM) zur schulinternen Qualität um und wird dieses im kommenden Zyklus des Schulprogrammes auf das kompetenzorientierte Lernen (LP21) anpassen. Dazu dient als Grundlage, das im Februar 2017 durchgeführte StabeV durch die PHZH. Massnahmen daraus sind abgeleitet und ins Schulprogramm 2017-2020 eingeflossen. Das neue Schulprogramm 2017-2020 wurde am 19.06.2017 durch das Team und am 06.07.2017 durch die Schulpflege verabschiedet.

Jahresprojekt „Lernorte/Schulhausdekoration“

Die themenbezogene Schulhaus-Dekoration wie auch die Pausenhallen-Deko wurde unter Mitwirkung der SchülerInnen quintalszyklisch gestaltet. Die beliebten Klassenplakate wurden wiederum aktualisiert und erweitert. Das Lernen in den nach Jahreszeiten gestalteten Pausenhallen, sowie dem gesamten Schulhaus wurde ausgeweitet und neue Lernorte genutzt.

Jahresprojekt „Gemeinsamer Schulschluss 2017 – Nachtwanderung“

Die Nachtwanderung wurde erfolgreich mit Einbezug des ElternForum Meiliwiese und mit grosser Schülerbeteiligung durchgeführt. Nahezu 300 Personen haben am beliebten Event teilgenommen und konnten am Schluss das begehrte Finisher-Diplom entgegennehmen. Sämtliche Mittelstufen-Klassen trainierten vorab gemeinsam die Laufroute in einzelnen Etappen.

Jahresprojekt „Montags-/Adventssingen“

Das Montagssingen wird seit Jahren von allen sehr positiv eingeschätzt. Der musikalische Wochenstart ist immer wieder erfrischend. Die Unterstützung der Quintalsplanungen sind für die Klassenlehrpersonen und ihre Klassen sehr hilfreich. Mit dem Ausbau des Liedrepertoires, vor allem auch deutschsprachige Lieder und dem eindrücklichen Adventssingen, das theatralisch von der 6. Klasse umrahmt wurde, sind die Jahresziele sehr gut erreicht und erfreute die Schule übers Jahr an internen Feierlichkeiten.

Projekt „Schülerinnen und Schülerbeurteilung“

Eine erste anregende Weiterbildung mit H. Koch zum Thema «Lehrplan21» hat im Team stattgefunden. Aus der Auswertung des Standortbestimmungsverfahrens zum kompetenzorientierten Lernen hat die Schule Meiliwiese wichtige Aspekte in der künftigen

Schulentwicklung entnehmen können. Parallel dazu arbeitet das Team am Schwerpunktthema «Formative Beurteilung», zu dem in den Unterrichtsteams und in den Klassen regelmässig gearbeitet wird.

Das intern verbindlich ausgearbeitete Beurteilungskonzept, schulinterne Lernzielabsprachen, Formulierung von Standards, Grundsätze zu Beurteilungsnormen sowie transparente Abläufe werden in den Klassen mit grossem Engagement umgesetzt. Eine vierte Umfrage der Schülerinnen und Schüler zur Beurteilung ihrer Lehrpersonen lieferte auch in diesem Jahr erneut höhere Resultate als im Vorjahr. Die Daten sind in die Ausarbeitung des Schulprogramms 2017-2020 eingeflossen. Als Entwicklungsschritt wird im kommenden Schuljahr die konkrete Umsetzung des Lehrplan21 im Fach „Mathematik“ geplant.

Projekt „Pausenplatz & Umgebungsgestaltung“

Die Pflege und die Nutzung des Areals der Schule Meiliwiese wird unter fachkundiger Begleitung und Unterstützung der Arbeitsgruppe durchgeführt. Die Planung, wie Unterhalt der Umgebung und des Schulgartens erfolgt unter Einbezug der Schulkonferenz, zusätzlich auch der Klassen. Eine Dokumentation der verschiedenen Aussenbereiche ist erstellt worden und benötigt nun eine geringfügige Anpassung der eigenen Hausschulordnung und der Bereiche des „Rund-um-die-Meiliwiesebuches“.

Der Inhalt des Portfolios (Dokumentation) ist auf drei Hauptteile festgelegt worden: Orte des Spiels, der Natur und der Begegnung. Die entsprechenden Pläne sind durch den OL-Verein Pfäffikon mit grossem Engagement gezeichnet worden. Ebenfalls dient das erstellte Portfolio den Schülerinnen und Schülern sowie allen Lehrpersonen als Orientierungshilfe. Der Pflege auf dem Areal wird hohe Beachtung geschenkt. Das Schnittgut wird zweimal pro Jahr von einer Mittelstufenklasse zusammengenommen. Die Bevölkerung freut sich über das schöne und gepflegte Meiliwiese-Areal, das zudem viele Bewegungs- und Lernmöglichkeiten bietet. Dieses soll weiter aktiv gepflegt und für nutzbringende Lernförderung, sowie mit sinnvollen Lernorten erweitert werden.

Schwerpunkt „Kooperatives Lernen“

Regelmässiges Arbeiten der SuS an den Methodensetzkasten aufgeführten Methoden zum kooperativen Lernen. Der Methodensetzkasten reicht vom ersten Kindergarten-Schuljahr bis zur 6. Klasse und wird von der AG am Schuljahresende aktualisiert. Geleiteter UT-Austausch ist institutionalisiert. Das Thema GfK (Gewaltfreie Kommunikation) ist weiter vertieft und in den Klassen mit entsprechenden Friedensinstrumente ausgerüstet worden. Diese sind über die gesamte Schule abgesprochen und verbindlich umgesetzt. Das interne Weiterbildungsangebot zum kooperativen Lernen für neue Meiliwiese-Lehrpersonen und Lehrpersonen anderer Schulen aus dem Kanton ZH kann erhalten werden.

Qualitätssicherung

Die Konsolidierung der Projektvorhaben gemäss Bericht FSB (Fachstelle Schulbeurteilung) vom November 2013 wurde aufmerksam verfolgt und mit Abschluss des Schulprogrammes in ritualisierte Abläufe verankert. Ebenfalls ist die jährlich interne Evaluation wiederum datenbasiert ausgeführt und die erhaltenen Schuldaten und Resultate im Lehrpersonenteam diskutiert, analysiert und Massnahmen zur Weiterentwicklung ergriffen worden. Der Datenvergleich über die letzten acht Jahre liefert dabei erfreuliche Ergebnisse und Erkenntnisse und zeigt die Entwicklung der Schule transparent auf. Dazu gewinnt die Schule durch das jährlich schriftlich eingeholte Schülerfeedback besonders wichtige Rückmeldungen. Auch diese fliessen in die laufende Schulentwicklung ein. Der Fragebogen des SuS-Feedbacks wurde nun für die Befragungen 2017-20 leicht angepasst. Mit dem CFC (Content-Focused Coaching) hat das Team eine Coachingform innerhalb der Schule verbindlich eingeführt und wird mit grosser Zufriedenheit durch alle Lehrpersonen angewandt. Die Schule Meiliwiese arbeitet nach dem ausgearbeiteten Konzept an der eigenen Qualitätssicherung. Die involvierten Lehrpersonen Arbeitsgruppe Qualitätssicherung arbeiten neu mit einem definierten Pflichtenheft an den Qualitätsbereichen der Schule. So ist auf diese Weise die Umsetzung des neuen Berufsauftrages für Lehrpersonen gelingend durch die Qualitäts-Beauftragten begleitet worden.

Schule Oberdorf (Schulleitung Michael Sterren)

Die Schule Oberdorf berichtet unter Anderem zu folgendem Geschehen aus dem Schuljahr 2016/2017:

Lebensraum Schule und Klasse

Wiederum setzte sich die Schule Oberdorf engagiert und auf verschiedensten Ebenen mit dem Thema Prävention und Sicherheit auseinander. Alle Oberdorf-Kindergärten sind im aktuellen Schuljahr anerkannte Purzelbaumkindergärten und setzen sich für ausreichend Bewegung und eine gesunde Ernährung der Kinder ein. Mit den konkreten Massnahmen im Kindergartenalltag übernimmt unsere Schule auch eine Vorbildfunktion für Kinder und Eltern. In den Schulkonferenzen wurden unter den Lehrpersonen aller Stufen regelmässig Ideen zu Bewegungspausen ausgetauscht.

Weitere Präventionsprojekte waren etwa der Friedenstag der Gesamtschule Oberdorf, an dem die jeweils ältesten Kinder der Unter- und Mittelstufe als Peacemaker feierlich eingesetzt wurden oder die Teilnahme der 2. – 4. Klassen am Projekt „Ich+Du=Wir“.

Auch die Lehrpersonen frischten ihr Wissen in Bezug auf Massnahmen in Notsituationen wieder einmal auf, unter der Leitung der Feuerwehr und der Samariter wurde das Verhalten der Mitarbeitenden für medizinische Notfälle oder für Brandereignisse erneuert und geschult.

Die Nutzung der Pausenspielkiste der Unterstufe wurde neu organisiert, die Kinder machen regelmässig und mit Begeisterung Gebrauch davon.

Bewährte Rituale und Projekte in der Gemeinschaftsbildung auf Stufen Klassen, Schulhaus, Schuleinheit und Gesamtschule Hinwil wurden fortgeführt. Dazu gehörten etwa das jährliche Schulstarritual mit der ganzen Schule, der traditionelle Felsenhofparcours, Erzähl Nächte in den Kindergärten, Teilnahme der Kindergarten- und Unterstufenklassen am Räbeliechtli-Umzug, diverse Wintersportausflüge verschiedener Klassen und Stufen, das jährliche Weihnachtssingen am Schulsylvester, frühlingshafte gemeinsame Spieltage aller Kindergärten, ein Mittelstufensporttag auf dem Sportplatz Hüssenbüel, eine Mittelstufenprojektwoche zum Thema „sinnvolle Freizeitgestaltung“, zahlreiche Exkursionen und Schulreisen, und in einem Schulzimmer wurde sogar ein Bienenvolk vorübergehend und auf fachkundige Weise angesiedelt, das sich durch eine Glasscheibe beobachten liess. Die Liste mit besonderen Erlebnissen ist bei Weitem nicht abschliessend und liesse sich selbstverständlich beliebig fortsetzen...

Die Schulpflege setzte sich weiterhin für eine gepflegte, freundliche und zweckmässige Gestaltung der Schulanlagen ein, die den heutigen Bedürfnissen, Ansprüchen und Vorschriften vollumfänglich gerecht wird.

Lehren und Lernen

Die Gestaltung eines wohlwollenden und wertschätzenden Arbeitsklimas ist für die Führung und die Lehrpersonen der Schule Oberdorf ein zentrales Anliegen. Ritualen und fest installierten Abläufen kommen dabei eine hohe Bedeutung zu. So können sich Kinder etwa regelmässig im Klassenrat, im Morgenkreis oder auf Ebene der gesamten Schuleinheit im Rat der Schülerinnen und Schüler einbringen. Die Kinder erlernen dabei auch Kompetenzen, die für das praktische Alltagsleben wichtig sind und weit über den „normalen“ Schulstoff hinausgehen.

Die Schule Oberdorf hat sich weiterhin nachhaltig mit Unterrichtselementen und Schulformen auseinandergesetzt, die sich ganz besonders für das Altersdurchmischte Lernen eignen. Ein besonderer Schwerpunkt bildete wiederum die Auseinandersetzung mit Freispiel und Freier Tätigkeit, deren sorgfältige Einführung von den Lehrpersonen evaluiert und mit einer

Teamvereinbarung fest verankert wurde. Die Kinder zeigen ihrerseits grosse Lernfreude und eine hohe Motivation.

Über interessante und hilfreiche Methoden und Arbeitsformen tauschten sich die Lehrpersonen regelmässig aus. So haben etwa einige Lehrpersonen eine Weiterbildung zum Churer Modell besucht und interessante Hinweise dazu ins Team eingebracht.

Weiterhin legte unser Team hohen Wert auf den Einsatz vielfältiger Lehr- und Lernformen, aber auch die Anleitung zu eigenständigem und selbstverantwortlichem Lernen, mit dem Zweck, eine hohe Unterrichtsqualität zu erzielen.

Spannend war auch die Erprobung eines neuen Vergleichstests, nämlich der Lernlupe, zu der die Schule Oberdorf vom Kanton ausgewählt wurde. Diese Vergleichstests sind computerbasiert, sie geben Kindern und Lehrpersonen Hinweise auf den jeweiligen individuellen Lernstand. Grundlage ist eine flexible Software, die sich dem Lernstand der Kinder nach wenigen Aufgaben anpasst, mit dem Ziel, dass die Motivation der Kinder beim Bearbeiten hoch bleibt.

Schulpartnerschaft und Elternmitwirkung

Auch im aktuellen Schuljahr durfte sich die Schule Oberdorf über einen engagierten und interessierten Elternrat freuen, der sich mit grossem Interesse mit dem Schulgeschehen und den aktuellen Bedürfnissen im Umfeld der Schule auseinandersetzte.

Gemäss Zyklus der Schule Hinwil durfte die Schule Oberdorf im aktuellen Schuljahr Gastgeber für die Arbeitsgruppe „Schule und Eltern“ sein, in der sich die Elterngremien sämtlicher Schulen von Hinwil austauschen. Bei dieser Gelegenheit durften Elternratspräsident und Schulleitung den Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Schulen die Schule Oberdorf und einige pädagogische Schwerpunkte vorstellen.

Wiederum wurden sowohl von der Schule Oberdorf als auch von der gesamten Schule und den Elterngremien einige Elternbildungen angeboten, auf besonders grosses Interesse (gleichermassen bei den Eltern wie auch bei den Lehrpersonen) stiess etwa der Vortrag „Vom Hirn zum Lernen“ Ende September.

Ein ganz besonders schönes Beispiel (von mehreren), wie sich Kinder in die Mitgestaltung einer Schule erfolgreich einbringen können, bildete eine Initiative, die über den Rat der Schülerinnen und Schüler lanciert wurde. So dürfen sich die Schülerinnen und Schüler nun über neue Fussballtore auf der Anlage im Oberdorf freuen.

Führung der Schule

Ein besonderer Schwerpunkt bildete bei der Führungsarbeit im aktuellen Schuljahr die Vorbereitung und Einführung des neuen Berufsauftrags (nBA), der mit Beginn des folgenden Schuljahrs in Kraft treten wird. Konkret heisst das, dass auf diesen Zeitpunkt das Lehrpersonal im ganzen Kanton Zürich nach einem neuen Arbeitsmodell angestellt wird.

Daneben liefen die üblichen Aufgaben in der Führungsaufgabe im normalen Rahmen weiter, dazu gehören etwa Schulbesuche, Mitarbeiterführung, Sitzungsführungen und Vertretung der Schule nach innen und aussen.

Mit dem neuen Logo hat die Schule Oberdorf einen angepassten Auftritt erhalten. An das neue Logo wollten wir diverse Anforderungen stellen, so sollte es etwa das Motiv des alten Logos aufgreifen und fortführen, einen dynamischen und frischen, aber dennoch schlichten Auftritt gewährleisten und gut mit dem Logo der Gesamtschule Hinwil harmonisieren.

Professionalität und Schulentwicklung

Das Team Oberdorf befasste sich weiter stetig mit aktuellen pädagogischen Grundideen des altersdurchmischten Lernens, wie bereits erwähnt mit einem ganz besonderen Schwerpunkt auf Freispiel und Freier Tätigkeit.

Daneben absolvierten die Lehrpersonen wieder viele – zum Teil äusserst umfangreiche – individuelle Weiterbildungen, insbesondere um damit Anforderungen und Bedürfnissen an unsere Schule und an die Arbeit mit den Kindern (die teilweise besondere schulische Bedürfnisse mitbringen) gerecht zu werden.

Ein weiterer, grosser Arbeitsschwerpunkt, der in den kommenden Jahren auf die Schule Oberdorf zukommen wird, wird in der Einführung des LP21 liegen. Die Schule Oberdorf möchte diesen sorgfältig und erfolgreich ab Schuljahr 2018/2019 einführen, und schon ab kommendem Schuljahr wird sich die Lehrerschaft vertieft damit auseinander setzen.

Schule Breite (Schulleitung Christoph Messmer und Astrid Bergmann)

Die Schule Breite befasste sich im Schuljahr 2016/17 mit folgenden Projekten und Schwerpunkten:

LIFT – Berufswahl

Christian Hüppi übernahm die Koordination von LIFT und der Berufswahl-Trainingsangebote. Die Angebote Podiumsgespräch, Telefongespräch und Bewerbungsgespräch wurden weitergeführt. Mitglieder des Elternrates stellten sich als Gesprächspartner zur Verfügung.

Amok - Evak

Technische Probleme haben erneut dazu geführt, dass eine Übung mit Alarmierung noch nicht durchgeführt werden konnte. Eine Weiterbildung zum Thema Brandschutz fand statt. Die Fluchtwege wurden festgelegt und gekennzeichnet.

Neuer Berufsauftrag

Die Vorgaben des neuen Berufsauftrags wurden mehrfach besprochen. Die Aufgaben der Schule sind den Tätigkeitsbereichen Schule, Zusammenarbeit und Weiterbildung zugeteilt und die Ressourcen auf die Lehrpersonen verteilt. Tätigkeiten ausserhalb des neuen Berufsauftrags sind mit der Schulpflege definiert worden, die Entschädigung ist geregelt, Die Lehrpersonen haben eine Pensensvereinbarung erhalten.

3. Sek Lernatelier

Die Evaluationen konnten noch nicht durchgeführt werden. Im LP21 ist ein spezifisches Lernatelier im Rahmen des Wahlfachs nicht mehr vorgesehen. Es wird überprüft, ob die Wahlfachstunden aus Sprache und Mathematik an zwei Nachmittagen in Form eines Lernateliers angeboten werden können.

Schülermitwirkung: Klassenrat, Schülerparlament

Es fehlt das Wirkungsfeld für den Klassenrat, das Schülerparlament - die „echten“ Mitwirkungsmöglichkeiten des SR sind immer noch gering. Es gibt immer noch Unterschiede bezüglich der Standardisierung. SSP und SSA haben einzelne Klassenlehrpersonen bei der Durchführung unterstützt.

Kollegiale Hospitation - CFC

Auch in diesem Schuljahr fand die kollegiale Hospitation in Form des CFC, also der gemeinsamen Vorbereitung, Durchführung und Reflexion einer oder mehrerer Lektionen statt. Eine Kontrolle über Durchführung und Qualität der Durchführung erfolgte und dies Hospitationsweise für 17/18 wurde festgelegt.

Leitbild

Die Formulierung der finalen Version des Leitbildes sowie die Frage der Konkretisierung und Umsetzung haben länger gedauert. Die definitive Fassung des Leitbildes liegt nun vor.

Beurteilung einheitlich

Die Fachteams bearbeiteten das Thema zu Beginn des Schuljahres 2016/2017; einige Standards konnten zu den bisherigen hinzugefügt werden.

Methodik, Didaktik

Der Jahrgang 15 hat das Projekt "I do" auch in der 2. Klasse weitergeführt und dabei insbesondere überfachliche Kompetenzen in den Fächern Deutsch und Mensch und Umwelt in den Fokus gestellt.

Gesundheit & Prävention

Die G&P wurde überarbeitet, eine separate Evaluation liegt vor.

Elternmitwirkung

Die Überarbeitung des Konzeptes hat konnte noch nicht durchgeführt werden. Die Mitwirkung des Elternrates hat stark nachgelassen und die Einbindung in den Schulalltag hat abgenommen.

Abteilung C

Die Arbeitsgruppe hat ihre Unterstützung für die B/C-LehrerInnen abgeschlossen. Das Vorhandensein von drei Abteilungen (A, B und C) ist mittlerweile für alle Anspruchsgruppen Normalität.

ICT von der eWolke zur Microsoft Lösung

Die Schule Hinwil plant neu eine Cloud-Lösung für die Kommunikation und Datenspeicher, ein Fahrplan für die Umstellung liegt noch nicht vor. Die eWolke funktioniert und es besteht kein unmittelbarer Handlungsbedarf.

ICT Hardware

Zwei Klassen arbeiten mit iPads 1:1, eine Evaluation wird folgen. In jedem Schulhaus hat es nun Poolkisten (iPad und Macbook). Die Activeboards und Beamer sind bald End of life, sie werden ersetzt, eine Umstellung auf Screens ist noch nicht geplant. Die notwendigen Ressourcen fürs neue Fach MI müssen noch definiert werden. Dies wird nach dem Besuch der Weiterbildungen möglich sein. Ein Konzept wird im Rahmen des LP21 erarbeitet.

Kompaktwoche, Projektwoche, Kurswoche, Schnupperlehre

Die Kompaktwoche wurde wie folgt durchgeführt: 1. Klassen: Medienpädagogik & Lernformen, 2. Klassen: Schnupperlehre, 3. Klassen: Prävention, Projekte, Klassenthemen. Im Schuljahr 2017/2018 wird sie für die 1. Klassen nochmals gleich durchgeführt. Anschliessend werden die Inhalte im Rahmen des LP 21 ins neue Fach MI integriert.

Besuch der 6. KlässlerInnen

Die vielen Ideen für den Besuch fanden nicht genügend Anklang bei den Primar- und SeklehrerInnen und die Festlegung des Zeitpunkts war schwierig. Es wurde ein Minimalkonsens für das Schuljahr 2016/2017 gefunden.

Stundenplan

Die LehrerInnen wünschen keine neuen Standards für die Stundenplanung. Der Grossteil möchte möglichst abwechselnde Einzellektionen. Im Stundenplan werden keine Standards wie Doppelstunden oder Unterrichtsblöcke definiert, es sein denn, die Lehrperson wünscht dies explizit.

Praxiszentrum

Nach ausführlichen internen Abklärungen und Sitzungen mit einer Delegation der PHZH hat die Schulkonferenz beschlossen, mit der PHZH eine Vereinbarung abzuschliessen. 12

Lehrpersonen sind bereit, Praktikantinnen und Praktikanten zu betreuen. Die Details konnten mit der PHZH geklärt werden und der Stundenplan wurde für die Studierenden angepasst.

Klassenassistenz mit Zivi

Die Schulpflege hat es ermöglicht, während des ganzen Jahres einen Zivildienstleistenden als Klassenassistenz einzusetzen. Die Zivis sind eine wertvolle Unterstützung für SchülerInnen und Lehrpersonen.

NACHWORT der Schulpräsidentin

Im vorliegenden Jahresbericht finden sich unzählige Beispiele des aktiven Wirkens und Schaffens an unserer Schule. Der nachhaltige Ausbau und die Sicherung des Bestehenden, die kontinuierliche Weiterentwicklung und Steigerung der Qualität sowie die Einführung von Neuerungen, wie z.B. der Einführung des neu definierten Berufsauftrages nBa und des LP21 setzt von allen Beteiligten einen überdurchschnittlichen Einsatz voraus. Ebenso ist die Schulpflege mit den verschiedensten Bauprojekten (Sanierung Spielplätze Hadlikon und Oberdorf, Sanierung Lernschwimmbekken, Projekt Sportstätten 2020 mit der geplanten Dreifachturnhalle, gemeinsames Projekt Kita-Kiga der Politischen- und der Schulgemeinde) stark gefordert. Der Bericht zeigt eindrücklich, was an der Schule Hinwil geleistet wird.

Dafür bedanke ich mich im Namen der gesamten Schulpflege bei unseren Schulleitungspersonen. Ich danke allen Lehrpersonen und den weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr grosses Engagement an unsere Schule und ihre Verbundenheit. Sie alle leisten Tag für Tag wichtige Arbeit für unsere Schulkinder und folglich für die ganze Gesellschaft.

Mein Dank gilt der Leiterin der Schulverwaltung mit ihren Mitarbeiterinnen für die grosse Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Gemeinsam tragen sie alle zu einer guten Atmosphäre an unserer Schule und zum Erfolg unserer Schule bei.

Gerne nutze ich die Gelegenheit und spreche meinen Dank an meine Kolleginnen und Kollegen der Schulpflege aus. Die gute und engagierte Zusammenarbeit im Kollegium und das mir entgegengebrachte Vertrauen schätze ich sehr.

Hinwil, im September 2017

Monika Gnepf, Präsidentin Schulpflege

Abkürzungsverzeichnis

AdL	Altersdurchmisches Lernen
AG	Arbeitsgruppe
Amok/Evak	Amoklauf, Evakuierung
CFC	Content-Focused Coaching
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
EFM	ElternForum Meilwiese
EKAS	Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit
FSB	Fachstelle Schulbeurteilung
GESAK	Gemeindesportanlagenkonzept
GfK	Gewaltfreie Kommunikation
ICT	Informations- und Kommunikationstechnik
IF	Integrierte Förderung
IQES	Instrument für Qualitätsentwicklung und Selbstevaluation in Schulen
KLP	Klassenlehrperson
Kst	Kindergartenstufe
LIFT	Förderprogramm LIFT (Leistungsfähig durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit)
LOK	Leitung Oberdorf Koordinationsteam
LP	Lehrpersonen
MKS	Mehrklassenschulen
MST	Mittelstufe
MwMSK	Meilwiese Methodensetzkasten
MZO	Musikschule Zürcher Oberland
PHZH	Pädagogische Hochschule Zürich
Pst	Primarstufe
QuimS	Qualität in multikulturellen Schulen
RRS	Rat der Schüler und Schülerinnen
SKOD	Schulkonferenz Oberdorf
SOL	Selbst organisiertes Lernen
SoPä	Sozialpädagogisch
SPDB	Schulpsychologischer Beratungsdienst
SSA	Schulsozialarbeit
SSP	Schulsozialpädagogin
Sst	Sekundarstufe
StabeV	Standortbestimmungsverfahren
SuS	Schülerinnen und Schüler
UST	Unterstufe
UT	Unterrichtsteam
VZE	Vollzeiteinheit
VSA	Volksschulamt (Bildungsdirektion, Zürich)